

Übersicht der Anregungen und Hinweise einschließlich Wertung

Adressat/ Datum	Anregung/Hinweis	Berücksichtigung im NVP		Vorschlag zur Einarbeitung in den NVP-Entwurf bzw. Begründung bei Nichtberücksichtigung
		JA	NEIN	
<b>Schriftliche Stellungnahmen</b>				
DVG, 07. 02.2008	Hinweis auf Korrekturen bei der Analyse der ÖPNV-Angebotsstruktur	x		Korrektur des Verkehrsunternehmens DVE in Tab 2-3; Schülerbeförderung zur Sekundarschule Kreuzbergstraße erfolgt als Ausnahme vom Linienverkehr; Ergänzung zur Führung der Linie 1 am Verkehrstag Samstag über Kreuzbergstraße als Fußnote in Tab. 2-4; Ergänzung der Formulierung visuelle Haltestellenanzeige in Abschnitt 2.4.1.
	Korrektur der Bedienachse NS 1	x		Die Nebenachse Straßenbahn schließt an der Heidestraße (Gleisdreieck) direkt an die Hauptachse Straßenbahn an, das dient der eindeutigen Achsenzuordnung. Korrekturen werden in Tab. 4-5 und Anlage 12 vorgenommen.
	Überprüfung von Aussagen zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV	x		Präzisierung: Attraktivitätssteigerung durch Fahrplanverdichtung bei starker Nachfrage und höhere Flexibilität bei bedarfs-orientierter Bedienung.
	Überprüfung von Aussagen zur Einnahmenentwicklung und zum Bevölkerungsrückgang	x		Präzisierung: Innerhalb des Planungszeitraumes 2008 bis 2015 kann in Verbindung mit kontinuierlichen Tarifierungen eine leichte Zunahme der Umsatzerlöse erreicht werden. Der weitere Text entfällt.
BUND (ÖPNV-Beirat), 06. 02. 2008	Die Anregungen beziehen sich auf eine offensivere ÖPNV-Vermarktung und bessere Fahrgastinformation. Die Werbung für den ÖPNV sollte auf eine	x		Da der NVP verkehrsunternehmensunabhängig aufgestellt wird, ist ein konkreter Unternehmensbezug nicht möglich.

Adressat/ Datum	Anregung/Hinweis	Berücksichtigung im NVP		Vorschlag zur Einarbeitung in den NVP-Entwurf bzw. Begründung bei Nichtberücksichtigung
		JA	NEIN	
	breite Basis gestellt werden und neben Verkehrsunternehmen auch die Touristinformation und die Verkehrs-/ Mobilitätserziehung einbeziehen.			Ergänzung im Abschnitt 5.9: Im Verantwortungsbereich des Verkehrsunternehmens liegt - die Fahrgastinformation, - die Gewinnung von Neukunden durch offensive Vermarktung, - die Organisation eines Beschwerdemanagements. Der ÖPNV-Aufgabenträger unterstützt die Fahrgastinformation durch Einbeziehung des Bürgeramtes, der Touristinformation und Veröffentlichungen im Amtsblatt.
Gleichstellungsbeauftragte (ÖPNV-Beirat), 04. 02. 2008	Lassen die Analysedaten auch alters- und geschlechtsspezifische Aussagen zu?	x		Anmerkung: Im Interesse der Überschaubarkeit des NVP wurde die Analyse sehr kurz gefasst.  Aussagen zur Prognose der Altersgruppen vermittelt Abb. 3-2 (Prozentwerte). Die Abbildung kann zum besseren Verständnis auf Absolutwerte und das zusätzliche Prognosejahr 2015 umgestellt werden. Ergänzende Informationen werden eingefügt: Der Frauenanteil beträgt etwa 52 % und bleibt zukünftig etwa konstant. In der Altersgruppe 65 und älter liegt der Frauenanteil etwa 4 % über dem Durchschnitt.  Weitere Aussagen sind bezogen auf Einzelauswertungen der Verkehrserhebung SrV 2003 möglich: Frauen und Männer besitzen mit ca. 3 Wegen je Person und Tag eine etwa gleichgroße Mobilität. Die Kfz.-Verfügbarkeit ist bei Männern höher als bei Frauen, jedoch auf insgesamt hohem Niveau. 80 % der Männer und 69 % der Frauen verfügen ganztagig über ein Kfz. Beim Führerscheinbesitz sind geschlechtsspezifische Unterschiede bei den Altersgruppen 45 Jahre und höher festzustellen. Bei den über 65 Jährigen liegt der Führerscheinbesitz mit ca. 40 % erheblich unter denen der Männer (ca. 80 %).

Adressat/ Datum	Anregung/Hinweis	Berücksichtigung im NVP		Vorschlag zur Einarbeitung in den NVP-Entwurf bzw. Begründung bei Nichtberücksichtigung
		JA	NEIN	
Gleichstellungsbeauftragte (ÖPNV-Beirat)	Trägt das ÖPNV-Konzept dem spezifischen ÖPNV-Verhalten von Älteren und Frauen Rechnung?	x		<p>Bei der Nahverkehrsplanung wird bezüglich der Konzipierung des Erschließungssystems und der Dimensionierung der Bedienstandards nicht nach geschlechtsspezifischen Anforderungen unterschieden.</p> <p>Wie im Abschnitt 3.3 dargestellt ist, stellt zukünftig vor allem die wachsende Gruppe der Senioren und hier wiederum die Frauen ein wichtiges Potenzial dar, Fahrgastrückgänge infolge der Bevölkerungsentwicklung zu kompensieren. Die Ausgestaltung des ÖPNV-Angebotes muss deshalb besonders die Belange der über 65 Jährigen (im Jahr 2015 etwa 29 % der Bevölkerung und davon mit 58 % überwiegend Frauen) berücksichtigen.</p> <p>Die Anforderungen an Besondere Nutzergruppen (z.B. Senioren) werden in Abschnitt 5.6 herausgestellt. Die Anforderungen werden nach ÖPNV-Erschließung, Barrierefreiheit, Tarif, Service/Beratung gegliedert.</p>
LK Wittenberg (ÖPNV-Aufgabenträger), 14. 02. 2008	Abstimmungen zum kreisübergreifenden ÖPNV	x		<p>Präzisierung der Linienführungen in den Nachbarkreisen: <u>Tabelle 4-6 Ergänzungsnetz Bus:</u> E 1 Roßlau – Meinsdorf – Mühlstedt – Thießen – Jeber-Bergfrieden * E 3 Roßlau – Technisches Rathaus – Luko * E 4 Roßlau – Tornau – Rodleben – Brambach – Rietzmeck – Steutz * * Erweiterung / Vernetzung in Abstimmung mit den jeweils benachbarten ÖPNV-Aufgabenträgern LK Anhalt-Bitterfeld und LK Wittenberg</p> <p><u>Anlage 12:</u> E 4 wird in Richtung Steutz verlängert 421 (RVK) erhält Anschluss an Straßenbahn am Berufsschulzentrum (über Kochstedt) E 1 wird in Richtung Hundeluft – Jeber-Bergfrieden verlängert E 3 endet in Luko 402 und 421 (RVB) erhält Anschluss an Straßenbahn in Dessau-Süd</p>

Adressat/ Datum	Anregung/Hinweis	Berücksichtigung im NVP		Vorschlag zur Einarbeitung in den NVP-Entwurf bzw. Begründung bei Nichtberücksichtigung
		JA	NEIN	
LK Wittenberg (ÖPNV- Aufgaben- träger)		x		<p>Die Festlegungen zum Kreisübergreifenden Linienverkehr werden aktualisiert (Abschnitt 4.3.2, Seite 43) mit den folgenden wesentlichen Inhalten:</p> <p>An den Aufgabenträgergrenzen sollen die Linienführungen möglichst durchgängig gestaltet werden. Im Sinne einer hohen Wirtschaftlichkeit muss eine Integration der kreisübergreifenden Linienverkehre in die ÖPNV-Bedienung des benachbarten Verkehrsgebietes erfolgen. Für den ÖPNV der Stadt Dessau-Roßlau heißt das:</p> <p>Übergangsmöglichkeiten des Regionalbusverkehrs zum Straßenbahnnetz an den Haltestellen Tempelhofer Str. (Dessau-Süd), Junkerspark und Berufsschulzentrum (Dessau-West) sind grundsätzlich zu nutzen;  Nach Dessau einfahrenden Regionalbuslinien sind in das vertaktete Bedienangebot des Stadtbusses einzubinden, sofern nicht Belange der Schülerbeförderung entgegenstehen. Auf überlagernden Abschnitten sind Fahrweg, Fahrplan und Fahrzeugeinsatz abzustimmen. Das trifft insbesondere für die Relation Dessau – Oranienbaum – Gräfenhainichen (jetzige Linie 331) als Bestandteil des ÖPNV-Landesnetzes zu.  Kann die Integration von Stadt- und Regionalbusverkehren bei einem Teil des ÖPNV-Angebotes aus wirtschaftlichen und technologischen Gründen nicht gewährleistet werden, sind für das Umsteigen geeignete Haltestellen (Witterungsschutz, Beleuchtung, Eignung für Mobilitätsbehinderte) in den äußeren Stadtgebieten zu nutzen und fahrgastfreundliche Übergangszeiten zu planen.</p>
Herr Sommer, 17. 01. 2008	Hinweise zu Ergänzungen / Korrekturen bei der Analyse des SPNV- und ÖPNV- Angebotes	x		<p>Aufnahme der Bahnhöfe Bitterfeld und Köthen als Übergangsstellen zum Fernverkehr in Abschnitt 2.2.1;  Präzisierung des SPNV-Angebotes erfolgt nach aktuellen Vorgaben der NASA in Tabelle 2-3;  Präzisierung der Reisendenzahlen und der Bahnhofskategorien in Abschnitt 2.3.2 entsprechend aktueller Angaben der NASA;  Richtigstellung von Bezeichnungen und Doppeltennungen in Tabelle 5-2, den Anlagen 5 und 7;</p>

Adressat/ Datum	Anregung/Hinweis	Berücksichtigung im NVP		Vorschlag zur Einarbeitung in den NVP-Entwurf bzw. Begründung bei Nichtberücksichtigung
		JA	NEIN	
Herr Sommer	Hinweise zu Ergänzungen / Korrekturen bei der Analyse des SPNV- und ÖPNV- Angebotes	x		Richtigstellung des Angebotes N 1 in Tabelle 2-4; Ergänzung zur Reisegeschwindigkeit in Abschnitt 2.2.3 (Die Reisegeschwindigkeit ist im Straßenbahn- und Busbetrieb in den vergangenen 5 Jahren konstant geblieben. Seit 2002 ist die Straßenbahn nahezu vollständig und das Bussystem schwerpunktmäßig in ein ÖV-Beschleunigungssystem eingebunden); In Abschnitt 5.3.2 wird das Kriterium Unbrauchbarkeit der Informationseinrichtungen um Lesbarkeit und Verständlichkeit der Fahrgastinformation erweitert.
	Hinweise zu einer bestmöglichen Einbindung des Oberzentrums in den regionalen ÖPNV (SPNV) und in den Schienen- personenfernverkehr	x		<p>Ergänzungen in Abschnitt 4.2:</p> <p><u>Fernverkehr:</u> Die Stadt Dessau-Roßlau strebt zur besseren Erreichbarkeit des Oberzentrums und des Umweltbundesamtes eine direkte Einbindung in das Eisenbahnfernverkehrsnetz an. Schwerpunkt bildet eine regelmäßig verkehrende IC-Direktverbindung zwischen Berlin, Hbf. und Dessau, Hbf. mit einer Reisezeit von höchstens einer Stunde. Die südliche Fortsetzung der IC-Linie ist über Halle/Saale in Richtung Frankfurt/Main vorstellbar. Voraussetzung ist der konsequente Ausbau der Streckeninfrastruktur insbesondere zwischen Dessau und Berlin.</p> <p><u>SPNV:</u> Im Raum Dessau-Roßlau ist der bereits begonnene Ausbau des Eisenbahnknotens planmäßig fortzusetzen. Die sich anschließende Streckeninfrastruktur in Richtung Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg und Köthen ist ebenfalls auszubauen, um die Vorgaben des ÖPNV-Planes des Landes zur Erhöhung der Streckengeschwindigkeit zu erfüllen. Die Verkürzung der Reisezeiten ist zwingend erforderlich, um die Erreichbarkeit des Oberzentrums in der Region zu verbessern und die Anschlusssicherung zum Fernverkehr herzustellen.</p> <p>Der Hbf. Dessau ist zum ITF-Knoten auszubauen, damit Übergänge zwischen den SPNV-Strecken und zwischen SPNV und ÖSPV fahrgastfreundlich organisiert werden können.</p>

Adressat/ Datum	Anregung/Hinweis	Berücksichtigung im NVP		Vorschlag zur Einarbeitung in den NVP-Entwurf bzw. Begründung bei Nichtberücksichtigung
		JA	NEIN	
NASA GmbH, 07. 02. 2008	Korrekturhinweise zu den Kapiteln 1 und 2	x		Die Korrekturen zum ÖPNV-Plan, den Schnittstellen zum Eisenbahnfernverkehr, zum saisonalen Verkehr der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn, zum aktuellen SPNV-Angebot und zu den Bahnhöfen werden in Text, Tabellen und Anlagen eingearbeitet.
	Anpassung der Entwicklung des SPNV an die Fest- legungen des ÖPNV- Planes für den Planungs- horizont 2008	x		Die Tabelle 4-3 wird entsprechend der Vorgaben der NASA aktualisiert.
	Hinweis zur landesbedeut- samen Relation Dessau – Oranienbaum – Gräfen- hainichen und den damit verbundenen Anforde- rungen	x		Zwischen den Aufgabenträgern Stadt Dessau-Roßlau und LK Wittenberg wurden die Rahmenbedingungen für den kreisübergreifenden Linienverkehr abgestimmt. Seite 43 wurde entsprechend inhaltlich überarbeitet. Die Anschlusssicherung an die Straßenbahn bzw. die Integration der kreisübergreifenden Regionalbuslinien mit dem Stadtbusverkehr wird dabei in Abstimmung mit der jeweiligen Netzstruktur favorisiert.
	Information zur Erweiterung des landesweiten Nahver- kehrs-Informationssy- stems zu „INSA Plus“	x		In Abschnitt 5.3.2 wird unter „Weitere geforderte Standards“ nachstehender Text eingefügt: Die Nutzung des landesweiten Echtzeit-Nahverkehrs-Informationssystems „INSA Plus“ und die damit verbundene Fahrzeugausrüstung ist zu prüfen. Das System dient insbesondere der dynamischen Fahrgastinformation und der Anschlusssicherung. Schwerpunkte der Anschlusssicherung sind die Schnittstellen zwischen Straßenbahn und Stadtbus.
	Festlegung einer linienbezogenen Anschlusssicherung an Umsteigepunkten	x		Die Angabe der Schwerpunktrelationen in Tabelle 5-3 ist möglich. Im Hbf. Dessau können die Anschlüsse nur teilweise zeitlich gesichert werden, weil eine zu starke Streuung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten gegeben ist. Die Anschlusssicherung soll auf den Nullknoten ausgerichtet werden.
Landes- betrieb Bau, 08. 02. 2008	Keine Anregungen und Bedenken zum NVP- Entwurf			

Adressat/ Datum	Anregung/Hinweis	Berücksichtigung im NVP		Vorschlag zur Einarbeitung in den NVP-Entwurf bzw. Begründung bei Nichtberücksichtigung
		JA	NEIN	
<b>Erörterungstermin am 19. Februar 2008 (mündliche Stellungnahmen)</b>				
Stadteltern- rat (Erörterungs- termin am 19. Febr. 2008)	Werden im NVP auch Regelungen für die Schüler- beförderung außerhalb des Stadtgebietes getroffen? (hier Umsteigeproblematik)		x	Die Zuständigkeit des ÖPNV-Aufgabenträgers bezieht sich auf das Stadtgebiet der Stadt Dessau-Roßlau. Der NVP kann nur Festlegungen treffen, die sich im jeweiligen Zuständigkeitsbereich befinden.
	Bei der Schülerbeförderung sollte Begleitpersonal zur Gewährleistung der Sicher- heit eingesetzt werden.		x	Die Fortführung des im LK Anhalt-Zerbst praktizierten Modells der Schulbus- begleiter wird gemeinsam mit dem Schulverwaltungsamt und den Verkehrsunter- nehmen geprüft. Die Realisierung war bisher an Arbeitsfördermaßnahmen gebunden. Da das Personenbeförderungsrecht im straßengebundenen ÖPNV den Einsatz von Begleitpersonal nicht vorsieht, kann eine diesbezügliche Forderung im NVP nicht aufgenommen werden.
Blinden- und Sehbehin- dertenver- band Dessau (Erörterungs- termin am 19. Febr. 2008)	Gewährleistung der Qualitätssicherung (Hinweis auf defekte Fahr- gastinformationsanlagen)	x		Der NVP-Entwurf beinhaltet in Abschnitt 5.11.3 ein durch den ÖPNV- Aufgabenträger aufzubauendes Qualitätsmanagementsystem. Ziel ist die Gewährleistung einer hohen Qualität im ÖPNV und eine schnelle Mängel- beseitigung.
	Buslinienführung über Zerbster Straße	x		Im Abschnitt 4.3.1 ist dargestellt, dass die Nutzung der Zerbster Straße für ausgewählte Busachsen möglich und sinnvoll ist. Damit wird den Verkehrs- unternehmen die Möglichkeit gegeben, Fahrpläne unter Einbeziehung der Zerbster Straße zu entwickeln.
	Einrichtung einer Haltestellenaußenansage		x	Die Einrichtung von Haltestellenaußenansagen wird die Dessauer Verkehrs GmbH prüfen (technische/finanzielle Voraussetzungen). Der NVP-Entwurf sieht die Haltestelleninnenansage und –innenanzeige im Straßenbahn- und Stadtbusnetz vor, um allen Fahrgastgruppen eine optimale Information zu bieten. Eine Außenansage ist nur an ausgewählten Haltestellen mit Linienüberlagerungen sinnvoll und wird deshalb nicht als genereller Standard gefordert.

Adressat/ Datum	Anregung/Hinweis	Berücksichtigung im NVP		Vorschlag zur Einarbeitung in den NVP-Entwurf bzw. Begründung bei Nichtberücksichtigung
		JA	NEIN	
Behinderten verband Roßlau (Erörterungs- termin am 19. Febr. 2008)	Wird die Beförderung von Behinderten zwischen Roßlau und Dessau zukünftig sichergestellt?	x		Auf der Busachse Dessau-Roßlau (gegenwärtig Linie 127) sind nach NVP-Entwurf vollständig Niederflurfahrzeuge einzusetzen. Die Beförderung von Behinderten ist auch generell mit Flexiblen Bedienformen (Anrufbus) sicher zu stellen. In der Schwachverkehrszeit besteht die Möglichkeit, auf der Busachse Dessau-Roßlau und im nördlichen Stadtgebiet Flexible Bediensysteme einzusetzen und die Fahrten durchgängig zu organisieren (ohne Umsteigen).
Bund körperbehin- deter Bür- ger Anhalt (Erörterungs- termin am 19. Febr. 2008)	Gewährleistung der Bestellung von Rufbussen / Anrufbussen für Hörgeschädigte	x		Dieser Hinweis wird in den NVP-Entwurf aufgenommen. Die Bestellung und Bestätigung von Verkehrsleistungen ist durch die Verkehrsunternehmen auch durch Fax und E-mail zu gewährleisten. Der Hinweis zur Fahrradmitnahme in Anrufbussen (Großraum-Pkw) findet im NVP-Entwurf keine Berücksichtigung. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Transport von Rollstühlen, Kinderwagen und mobilen Gehhilfen. Die Fahrradmitnahme ist aber in Straßenbahnen und Standardbussen zu ermöglichen.